

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Maria Stuart

Schiller, Friedrich

Tübingen, 1801

Auftritt XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-88555](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88555)

Page.

Das wußte niemand mir zu sagen.

Vor Tages Anbruch hätten beide Lords
Eifertig und geheimnißvoll die Stadt
Verlassen.

Elisabeth (lebhaft ausbrechend).

Ich bin Königin von England!

(Auf und niedergehend in der höchsten Bewegung.)

Geh! Rufe mir — nein, bleibe — Sie ist todt!

Jetzt endlich hab' ich Raum auf dieser Erde.

— Was zittre ich? Was ergreift mich diese Angst?

Das Grab deckt meine Furcht, und wer darf sagen,

Ich habe gethan! Es soll an Thränen mir

Nicht fehlen, die Gefallne zu beweinen!

(Zum Page.)

Stehst du noch hier? — Mein Schreiber Davison

Soll augenblicklich sich hierher verfügen.

Schick nach dem Grafen Schrewsbury — Da ist

Er selbst!

(Page geht ab.)

Dreizehnter Auftritt.

Elisabeth. Graf Schrewsbury.

Elisabeth.

Willkommen, edler Lord. Was bringt ihr?

Nichts kleines kann es seyn, was euren Schritt
So spät hierher führt.

Schrewsbury.

Große Königin,

Mein sorgenvolles Herz, um deinen Ruhm
Bekümmert, trieb mich heute nach dem Tower,
Wo Kurl und Nau, die Schreiber der Maria
Gefangen sitzen, denn noch einmal wollt' ich
Die Wahrheit ihres Zeugnisses erproben.
Bestürzt, verlegen weigert sich der Leutnant
Des Thurms, mir die Gefangenen zu zeigen,
Durch Drohung nur verschafft' ich mir den Eintritt,
— Gott! Welcher Anblick zeigte mir sich da!
Das Haar verwildert, mit des Wahnsinns Blicken,
Wie ein von Furien gequälter, lag
Der Schotte Kurl auf seinem Lager — kaum
Erkennt mich der Unglückliche, so stürzt er
Zu meinen Füßen — schreiend, meine Knie
Umflammernd mit Verzweiflung, wie ein Wurm
Vor mir gekrümmt — sieht er mich an, beschwört mich,
Ihm seiner Königin Schicksal zu verkünden;
Denn ein Gerücht, daß sie zum Tod verurtheilt sey,
War in des Towers Klüfte eingedrungen.
Als ich ihm das bejahet nach der Wahrheit,
Hinzü gefügt, daß es sein Zeugniß sey,
Wodurch sie sterbe, sprang er wüthend auf,

Ziel seinen Mitgefangnen an, riß ihn
 Zu Boden, mit des Wahnsinns Riesenkraft,
 Ihn zu erwürgen strebend. Kaum entrissen wir
 Den Unglücksfelgen seines Grimmes Händen.
 Nun kehrt' er gegen sich die Wuth, zerschlug
 Mit grimmen Fäusten sich die Brust, versuchte sich
 Und den Gefährten allen Höllengeistern.
 Er habe falsch gezeugt, die Unglücksbriefe
 An Dabington, die er als ächt beschworen,
 Sie seien falsch, er habe andre Worte
 Geschrieben, als die Königin diktiert,
 Der Böswicht Man hab' ihn dazu verleitet.
 Drauf rannt' er an das Fenster, riß es auf
 Mit wüthender Gewalt, schrie in die Gassen
 Hinab, daß alles Volk zusammen lief,
 Er sey der Schreiber der Maria, sey
 Der Böswicht, der sie fälschlich angeklagt,
 Er sey verflucht, er sey ein falscher Zeuge!

Elisabeth.

Ihr sagtet selbst, daß er von Sinnen war.
 Die Worte eines Rasenden, Verrückten,
 Beweisen nichts.

Schrewsbury.

Doch dieser Wahnsinn selbst
 Beweiset desto mehr! O Königin!

Laß dich beschwören, übereils nichts,
Befiehl, daß man von neuem untersuche.

Elisabeth.

Ich will es thun — weil ihr es wünschet, Graf,
Nicht weil ich glauben kann, daß meine Peers
In dieser Sache übereilt gerichtet.
Euch zur Verubigung erneure man
Die Untersuchung — Gut, daß es noch Zeit ist!
An unsrer königlichen Ehre soll
Auch nicht der Schatten eines Zweifels haften.

Vierzehnter Auftritt.

Davison zu den Vorigen.

Elisabeth.

Das Urtheil, Sir, das ich in eure Hand
Gelegt — Wo ist's?

Davison (im höchsten Erstaunen).

Das Urtheil?

Elisabeth.

Das ich gesten

Euch in Verwahrung gab —

Davison.

Mir in Verwahrung!